



Bayerische
Ingenieurekammer-Bau

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Muster-Ingenieurvertrag

der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau

Stand August 2014

Teil A	Allgemeine Regelungen
Teil B	Detaillierte Regelungen
	B1 – Ingenieurbauwerke
	B2 – Verkehrsanlagen
	B3 – Tragwerksplanung
	B4 – Technische Ausrüstung
	B5 – Bauphysik
	B6 – Brandschutz
	B7 – Geotechnik
	B8 – Vermessung
	B9 – Gebäude und Innenräume
	B10 – Freianlagen
Teil C	Anhänge
	C1 – Liste der Projektbeteiligten
	C2 – Vorläufige Honorarermittlung
	C3 – Vorläufige Punkteermittlung zur Honorarzone
	C4 – Abnahme von Ingenieurleistungen

Einleitung

Im April 2011 beauftragte die Vertreterversammlung die Kammer mit der Erstellung von Musterhonorarverträgen. Mit diesem kostenfreien Service will die Kammer ihren Mitgliedern dabei helfen, ihre Ingenieurverträge von Anfang der Geschäftsbeziehung an klar und eindeutig zu regeln.

Weil einem umsichtig aufgestellten Ingenieurvertrag nach der Einführung der neuen HOAI im Jahr 2009 und der erneuten Novellierung im Jahr 2013 noch mehr Bedeutung zukommt, hat sich die Bayerische Ingenieurekammer-Bau dazu entschieden, ein speziell auf die Leistungen von Ingenieuren im Bauwesen zugeschnittenes Vertragsmuster zu erarbeiten. Vorausgegangen war eine gründliche Auswertung der bereits am Markt erhältlichen Vertragsvordrucke und Muster.

In monatelanger Gremienarbeit haben die Mitglieder der Kammer, Beamte wie Angestellte und Freiberufler, unter Mitwirkung einer externen Anwaltskanzlei ein Vertragswerk erarbeitet, das sich auf das Notwendige beschränkt. Auf allerhand Unkraut und Wildwuchs aus dem Garten der vertraglichen Regelungen konnte deshalb verzichtet werden. Was bereits unmittelbar durch das BGB und die gefestigte Rechtsprechung gelöst wird, bedarf im Vertrag keiner Regelung mehr. Ein sorgsam aufgestellter Ingenieurvertrag muss ohnedies genug Festlegungen treffen, so dass die Übersichtlichkeit nicht noch zusätzlich durch eine Fülle an Allgemeinen Vertragsbedingungen, zusätzlichen Vertragsbedingungen oder gar noch Technischen Vertragsbedingungen beeinträchtigt werden muss.

Entsprechend dem Selbstverständnis der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau wurde ein neutraler und ausgewogener Vertrag erarbeitet. Weder Auftraggeber noch Auftragnehmer sollen durch die vorgegebenen Vertragsregelungen in ihren vertretbaren Rechtspositionen geschwächt werden. Allgemeinen Geschäftsbedingungen wohnt aber stets eine Verschiebung der gesetzlichen Rechtslage zugunsten einer Vertragsseite inne, so dass schon aus diesem Grunde ein schlankes Vertragswerk herauskommen sollte.

Das Vertragsmuster sieht einen allgemeinen Teil mit grundsätzlichen Festlegungen vor, wie sie bei jedem Vertrag gleich welcher Ausrichtung erforderlich sind, ergänzt um modularartig hinzuzufügende besondere Teile. Dies bringt den Vorteil, dass nur die Module in den Vertrag integriert werden müssen, die tatsächlich durch den Auftragnehmer zu bearbeiten sind.

Es liegen zu den folgenden Leistungsbildern Module vor: Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen, Tragwerksplanung, Technische Ausrüstung, Bauphysik, Brandschutz, Geotechnik, Vermessung, Gebäude und Innenräume sowie Freianlagen. Als weiteres Modul steht noch eine Vertragsvorlage zur Baustellenverordnung zur Erarbeitung an. Über die Fertigstellung informieren wir rechtzeitig.

Alle Vertragsmuster stehen als ausfüllbare PDF-Formulare kostenfrei auf der Homepage der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau zum Download bereit:

www.bayika.de/download

Bei allen Mitwirkenden möchten wir uns ganz herzlich für ihr großes Engagement bei der Erstellung der Musterverträge bedanken.



Dr.-Ing. Heinrich Schroeter
Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau